

SENSATIONELL!

Geheimphotos aus Paris

Realistische Bilder, bestehend aus 6 verschiedenen Serien. Preis jeder Kollektion von 15 Photos: **RM. 5.-**

Bestellen Sie bei mir die sechs kompletten Serien, also insgesamt 90 Photographien. In diesem Fall erhalten Sie als kostenlose Zugabe ein sehr seltenes und interessantes Werk „Die Liebesabenteuer eines jungen Mädchens in Paris“. Dem Ganzen werden noch unsere illustrierten Kataloge beigelegt. Alles in allem ausnahmsweise bloß **RM. 20.-**

Diskrete und schnelle Zustellung gegen Banknoten, Postanweisung oder Schecks. (Bei Nachnahme wird ein Zuschlag von RM. 0.80 erhoben.) Wir übernehmen die vollste Garantie für das Ankommen Ihrer Bestellungen.

LUNA STUDIO D. K.
7, rue de la Lune, PARIS.

! Wenn Sie nach Paris kommen,
besuchen Sie mich!

Wissen und Fortschritt

Populäre Monatsschrift für Technik
und Wissenschaft

Täglich und unaufhaltsam schreiten Technik und Wissenschaft fort. Um Schritt zu halten, brauchen Sie ständig Anregungen aus allen Gebieten der Technik und Wissenschaft. Als Ingenieur, Techniker, Chemiker, Werkmeister, Architekt, als Kaufmann für technische Erzeugnisse, als Volkswirt und als Lehrender müssen Sie sich als moderner Mensch lebendige Beziehungen zu dem schaffenden Leben unserer Zeit bewahren. Darum lesen Sie die illustrierte Monatsschrift „Wissen und Fortschritt“. Dieses Magazin in seiner vorzüglichen Ausstattung und seinem äußerst geschickt zusammengestellten Bildmaterial ist, wie ein „technischer Berufsverband“ schreibt, das deutsche technische Magazin überhaupt. Unterstützt durch beste Mitarbeiter aller Kreise der Technik und Wissenschaft, ist es eine Fundgrube mannigfaltigen Wissens und eine Quelle ständiger Anregungen, von den modernsten Schöpfungen der Schwerindustrie und der chemischen Industrie bis zu den neuesten Hilfsmitteln des Haushalts.

Jeder technisch interessierte Mensch, der nicht im gleichmäßigen Trott des Berufs verkümmert, sondern Gefühl und Sinn für den alles umfassenden schöpferischen Geist der gesamten Technik sich bewahren will, muß „Wissen und Fortschritt“ lesen u. empfehlen!

VI. Jahrgang / Jedes Heft 1. — RM. / 120 Seiten Umfang mit etwa 180 Bildern in jedem Heft

Verlagsgesellschaft „Wissen und Fortschritt“
m. b. H. / Augsburg E. 210

2100

Hanauer Ermittlungsverfahren gegen Gens zur Einstellung gelangt sind.

Gens hat in der Strafhaft eine umfangreiche Lebensbeichte „Meine verhängnisvolle Reise“ geschrieben, die einen erschütternden Einblick in das tieftraurige Leben eines Stiefkindes der Natur und der menschlichen Gesellschaft gewährt. Auf Grund dieser Schrift und weiterer Unterlagen hat Prof. Dr. A. Gelb, Frankfurt, die Vermutung ausgesprochen, daß Gens geisteskrank gewesen oder in der Strafhaft geworden sei, jedenfalls zur Zeit der Tat sich in einem Zustande schwerer Erregung und teilweise getrübler Volleinsichtsfähigkeit befunden habe. Diesem Gutachten haben sich neuerdings die Professoren Dr. Hauser und Dr. Erik Wolf von der Universität Freiburg angeschlossen. Die Oberstaatsanwaltschaft Frankfurt und das Strafvollzugsamt Düsseldorf teilen diese Bedenken. Auch der bekannte Schießsachverständige M. Bungat, Köln, kommt in einem technischen Gutachten zu dem Ergebnis, daß die Sachdarstellung des Angeklagten von den Vorgängen in der Unglücksnacht durchaus glaubhaft sei.

Bei der Verteidigung hat sich nun als wichtiger neuer Zeuge ein Jugendbekannter des Gens, namens Enderlein aus Borna, gemeldet, der bekunden will, daß die ominöse Redensart „Heute gehe ich aufs Ganze“ in der Heimat des Angeklagten ein alltäglicher Kraftausdruck sei, den auch Gens bei allen harmlosen Anlässen ständig im Munde geführt habe und der auf keinerlei Mordabsicht hinweise. Gens hat erklärt, daß sein Leben zerbrochen sei, daß er aber die Wiederaufnahme mit aller Kraft erkämpfen werde, um seinem unehelichen 5jährigen Töchterchen ein Ernährer und Erzieher sein zu können. Gens hat in der Strafanstalt eine Erfindung gemacht, der weittragende Bedeutung zukommen soll und die jetzt zum Patent angemeldet werden wird.

Seit der Verhaftung des Gens am 3. Dezember 1925 sind fast siebenzig Monate vergangen. Ziffernmäßig sind es an 2100 Tage, die Gens bisher in Untersuchungshaft und Strafhaft zubringt.